Garantie für Qualität 9
Wildpflanzen-Märt (Bild) 10
Forum 11

Volksstimme

BUND ZWEI

Volksstimme von Baselland | 131. Jahrgang

Dienstag, 16. April 2013 | Nr. 44

ZS hält an 2.-Liga-Entscheid fest

Eishockey | Zunzgen-Sissach-Versammlung steht hinter dem Vorstandsentscheid

Die vom Vorstand einberufene ausserordentliche Generalversammlung des EHC Zunzgen-Sissach sorgte am Freitagabend für viel Gesprächsstoff. Zentrale Frage war die Ligazugehörigkeit der ersten Mannschaft für die kommende Saison.

Thomas Ditzler

Der Grossteil der Versammlung stimmte deutlich für den Vorstandsentscheid, in Zukunft nur noch eine 2.-Liga-Mannschaft zu stellen. Bild Thomas Ditzler

1. Liga, ja oder nein – dies war die zentrale Frage an der ausserodentlichen Generalversammlung des Eishockeyclubs Zunzgen-Sissach, deren Einladung 90 Vereinsmitglieder am Freitagabend Folge leisteten. Die Versammlung sollte in dieser wichtigen Frage der Ligazugehörigkeit allen Mitgliedern ermöglichen, sich zu Wort zu melden, sagte ZS-Präsident Jean-Daniel Neuenschwander zu Beginn.

Neben dem Antrag von Heidi Fässler und drei weiteren Mitstreitern, weiterhin in Sissach eine 1.-Liga-Mannschaft zu stellen, wurde der Vorstand an diesem Abend aber mit vielen weiteren Themen rund um den Verein konfrontiert, so auch mit der Entlassung von Trainer Heiri Moser, der finanziellen Situation des Vereins und der offenen Zukunft der Sissacher Kunsti.

Verlustgeschäft 1. Liga

«Wir lebten in den letzten Jahren finanziell ‹von der Hand in den Mund›», sagte Präsident Neuenschwander und legte die drei Faktoren auf den Tisch, die es aus Sicht des Vorstands derzeit unmöglich machen, weiterhin eine 1. Liga zu betreiben. «Eine weitere 1.-Liga-Saison würde dem Verein zum jetzigen Zeitpunkt einen Verlust von knapp 50 000 Franken einbringen», legte der Präsident dar. Anders das Budget mit einer 2.-Liga-Mannschaft, das mit einem Gewinn von rund 37 000 Franken abschliessen würde.

Für viel Gesprächsstoff sorgte auch die Nachwuchsarbeit und die regionale Zusammenarbeit mit den anderen Eishockeyvereinen. So meinte Ehrenmitglied Reto Walliser, dass aus der Zusammenarbeit einzig der «Grossklub» EHC Basel profitieren würde. Karl-Heinz Wirz nahm dabei das Wort «Wolldeckenmannschaft» in den Mund und fragte, weshalb die jungen Spieler bei bereits vorentscheidendem Spielstand nie die Möglichkeit bekamen, 1.-Liga-Eiszeit zu schnuppern.

Dies sei aus seiner Sicht ein Grund, dass die eigenen Nachwuchsspieler den Verein frühzeitig verlassen.

Man müsse den Jungen auch etwas bieten, meinte Heidi Fässler: «Was wir hier bieten können, ist ein 1.-Liga-Team.» ZS-Sportchef Ruedi Müller entgegnete, es sei enorm schwierig, mit diesem Budget auf 1.-Liga-Niveau etwas zu erreichen. Zumal man noch nicht einmal wisse, ob in der nächsten Saison wieder Eishockey gespielt werden kann.

Eindeutige Abstimmung

Darauf kritisierte Biel-Trainer Kevin Schläpfer in seiner Wortmeldung, dass an der «Gmeini», als es ums Kunstidach ging, keiner eine Laudatio «pro ZS» gehalten habe.

Als es zur Abstimmung kam, ob ZS in der kommenden Saison 1. oder 2. Liga spielen soll, waren sich die Mitglieder grösstenteils einig: Ausser acht Stimmberechtigten waren alle für den Vorstandsentscheid, nur noch 2. Liga zu spielen. Trotz diesem Entscheid steht die Zukunft des EHC ZS weiterhin auf wackeligen Beinen.

Auf die Frage, wie weiter, wenn es kein Eisfeld in Sissach gibt, antwortete Neuenschwander: «Wir werden für das Dach kämpfen, aber auch wir können kein Eis herzaubern.» Sportchef Müller fügte hinzu, dass man sicher eine Aktivmannschaft stellen werde und hofft, an der Generalversammlung Ende Mai eine Lösung präsentieren zu können: «Wir sind gefordert. Wir lassen den Klub nicht einfach fallen – es wird aber nicht einfach.»

Mario Dolder bleibt im A-Kader

Biathlon | Kaderselektionen für nächste Saison publiziert

sf. Mario Dolder bleibt für die kommende Saison im A-Kader der Biathleten, wie Swiss Ski gestern mitteilte. Der 22-jährige Zeglinger gehört seit April 2012 dieser Kaderstufe an. Für einen Wechsel in die Nationalmannschaft, der höchsten Förderstufe, müsste er im Weltcup aufs Podest laufen respektive im Gesamtklassement unter den besten 30 Athleten rangiert sein.

Bereits Anfang Mai wird Dolder mit den Vorbereitungen für die kommende Saison beginnen. Läuft alles nach Plan, will sich der Oberbaselbieter für die Olympischen Spiele 2014 in Sotschi qualifizieren.

Entscheidung auf Samstag vertagt

Unihockey | Waldenburg Eagles vergeben beide Matchbälle

Die Unihockeyaner der Waldenburg Eagles hatten am Wochenende zwei Chancen, den Aufstieg in die 1. Liga zu sichern. Doch sowohl zu Hause als auch auswärts verliessen die Eagles das Spielfeld als Verlierer.

Thomas Ditzler

Nur noch einen Sieg hätten die Unihockeyaner des SV Waldenburg Eagles in der Auf-/Abstiegsserie gegen Bassersdorf-Nürensdorf gebraucht, um ihr Ziel, den Aufstieg in die 1. Liga, Grossfeld, zu verwirklichen. Nachdem die Waldenburger am ersten Wochenende gleich mit zwei Erfolgen in der Serie mit 2:0-Siegen in Führung gingen, mussten die Oberbaselbieter am letzten Wochenende die beiden ersten Niederlagen im 2013 einstecken.

Zwei Niederlagen in Folge

Nachdem die Adler am Samstag ihren ersten Matchball im Heimspiel mit 6:9 vergaben, folgte am Sonntag eine 6:10-Niederlage im Auswärtsspiel. Im Heimspiel vor 307 Zuschauern fielen die entscheidenden Tore erst drei Minuten vor Spielende. Nachdem die Eagles bis kurz vor Hälfte des Heimspiels im Rückstand lagen, glich Simon Palokaj (28.) zum 5:5 aus. Vier Minuten vor Schluss gelang André Wenk der erneute Ausgleich aus Sicht der Eagles zum 6:6, ehe die Gäste mit drei weiteren Treffern entscheidend davonziehen konnten.

Mit den beiden Siegen in Serie glichen die Zürcher von Unihockey Bassersdorf-Nürensdorf in der Serie auf 2:2 aus. Dies hat zur Folge, dass es am kommenden Samstag in Oberdorf zum alles entscheidenden fünften Spiel zwischen den Waldenburg Eagles und Bassersdorf-Nürensdorf kommt.

1.-/2.-Liga-Auf-/Abstiegsspiel, Spiel 5: SV Waldenburg Eagles – Unihockey Bassersdorf-Nürensdorf, Samstag, 20. April, 17 Uhr, Dreifach-Sporthalle in Oberdorf.

SPORT VOM WOCHENENDE

Basel besiegt FCZ bei Frei-Abschied

Fussball | Im letzten Spiel von Alex Frei hat der FC Basel im Klassiker den FC Zürich mit 3:1 bezwungen und damit die Führung an der Tabellenspitze behauptet. Frei traf dabei mittels herrlichem Freistoss zum zwischenzeitlichen 1:1. Das Drehbuch für Alex Freis Abschied hätte nicht besser geschrieben werden können: Ein Freistoss in der 58. Minute von halblinks aus rund 25 Metern. Ein kurzer Anlauf. Ein Schuss und ein herrlicher Treffer direkt in den Winkel. Kurz vor Schluss liess sich Fabian Schär vom Penaltypunkt nicht zweimal bitten und brachte den FCB mit 2:1 in Führung. Der eingewechselte Mohamed Salah sorgte in der Nachspielzeit mit dem 3:1 für eine Zugabe. **vs.**

SC Bern fehlt noch ein Sieg zum Titel

Eishockey | Der SC Bern hat in der Playoff-Finalserie gegen Fribourg-Gottéron eine starke Reaktion gezeigt und das fünfte Spiel auswärts mit 3:2 gewonnen. Damit greifen die Berner heute im eigenen Stadion nach dem 13. Meistertitel der Klubgeschichte. 57 Sekunden waren im Schlussabschnitt gespielt, als Benjamin Plüss das Spiel neu hätte lancieren können. Der Gottéron-Stürmer ging vor SCB-Keeper Marco Bührer völlig vergessen, sein Abschluss prallte nur an den Innenpfosten. Es hätte der frühe Anschlusstreffer zum 2:3 sein können. Stattdessen übernahmen die Berner das Spieldiktat und brachten den Vorsprung über die Zeit. Der Anschlusstreffer der Freiburger durch Plüss fiel erst 90 Sekunden vor dem Ende und damit zu spät. **vs.**

Wacker Thun verteidigt Titel im Schweizer Cup

Handball | Wacker Thun ist zum 4. Mal nach 2002, 2006 und 2012 Schweizer Cup-Sieger. Das Team von Martin Rubin gewann in Olten den Cupfinal gegen Kadetten Schaffhausen verdient mit 30:26. Bei den Frauen triumphierte Spono Nottwil. Wacker Thun hatte bereits im Vorjahr im Cup-Final gegen Kadetten Schaffhausen triumphiert. In der Reprise verteidigten die Berner Oberländer ihren Titel auf überzeugende Art und Weise. **vs.**

Union Neuchâtel gewinnt Cup-Final

Basketball | Union Neuchâtel ist Cup-Sieger. Die Neuenburger gewannen den hoch spannenden Final in Fribourg gegen Massagno mit 89:85. Bei den Frauen verteidigte Hélios den Titel souverän. Für Union Neuchâtel ist es der erste Titel in der Vereinsgeschichte. 1972 und 1995 hatte Union Neuchâtel zwar den Cup-Final erreicht, musste aber beide Male als Verlierer vom Parkett. Im dritten Anlauf klappte es nun. Zur Pause lag Union mit 40:37 gegen Massagno vorne. Danach bauten die Romands bis zum Ende des dritten Viertels den Vorsprung gar auf zwölf Punkte aus. Massagno, das ebenfalls seinen ersten Titel der Klubgeschichte hätten gewinnen können, schien geschlagen. **vs.**